

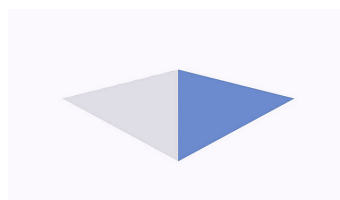
DIE HERRLICH EINFACHE WELTSICHT DES BILDHAUERS SCHEELE

Bezug nehmend auf die **Welterklärformel von 1999/2000**

Wie entsteht natürlicher Raum

Ein Gedankenspiel

Werknummer: 311 aus 2011



Stellen Sie sich im **Leeren** einen Punkt vor und beziehen Sie ihn auf sich selbst als Beobachter. Sie verlassen Ihren **Standort - Punkt** niemals während des Gedankenexperimentes. Ihr Beobachterpunkt kann in Gänze wahrnehmen und denken.

Werfen Sie in Ihrer Vorstellung einen weiteren erdachten Punkt ins Willkürliche. Verbinden Sie Ihren Standort mit dem geworfenen Punkt durch eine direkte, sichtbare Linie oder Strahl miteinander. Es entsteht eine Gerade. Dieser erzeugte Strahl hat keinen Bezug zur **Leere**, er existiert nur für sich. Das ist **eindimensional**, zwei **Anfangspunkte** verbunden durch eine direkte Strecke. Die beiden **Anfangspunkte** können sich aufeinander **zu-** oder **wegbewegen**, der Beobachter ist **nicht** in der Lage dies zu beurteilen. Eindimensional ist schon **ein** Punkt für sich. Ein zweiter geworfener Punkt verbunden durch einen Strahl ist die größtmögliche Form des **Eindimensionalen**.

Ein dritter Punkt wird in die **Leere** entlassen und mit gedachten Geraden verbunden, ein Dreieck erscheint: die **zweite Dimension** und eine die **Leere** verdrängende **Umgrenzung**. In der erzeugten Fläche bildet sich ein **Nichts**, außerhalb der Fläche herrscht weiter die **Leere**.

Das Dreieck ist die einzig denkbare zweidimensionale Form der Natur.

Verschieben Sie die Gedankenpunkte, so verändert sich die Form des Dreiecks, aber das ausfüllende **Nichts** bleibt bestehen. Eine Bewegung ist entstanden, die Richtung wird sichtbar.

Die bestechendste neue Eigenschaft des natürlich geformten Dreiecks ist seine absolute Ebenheit in der Fläche; es ist **plan** und sehr stabil.

Ein vierter Punkt wird in die **Leere** geschleudert. Da es geradezu ausgeschlossen ist, dass der neue Punkt haargenau auf die schon vorhandene Dreiecksebene zu liegen kommt, erzeugt sich – unter Vereinnahmung der bestehenden Dreiecksfläche – durch die erweiterte umgrenzende Linie ein *windschiefes, labiles* **Viereck**. Da die gestaltende Natur dieses Gedankenspiels Stabilität und Präzision fordert, wird sie zur Spielnatur, die das schwache **Viereck** in zwei stabile **Dreiecke** zerlegt durch Einführen einer diagonalen Linie. Die zwei nicht mit einer Diagonalen verbundenen Eckpunkte erzeugen eine **Höhe** – die **dritte Dimension**.

Da die Spielnatur diesen ungelösten Zustand nicht toleriert, verbindet sie die zwei Höhenpunkte ebenfalls durch einen Strahl. Es zeigt sich in der Draufsicht ein viereckiger Körper aus vier Dreiecken bestehend, indem sich die beiden kreuzenden Diagonalen im Schnittpunkt nicht berühren können.

Dies erzeugt eine innere Höhe mit einem Dreiecks-Querschnitt, somit hat sich der **Urkörper** erschaffen, er ist äußerst stabil, besitzt ein **Innen**, ausgefüllt mit **Nichts**, und ein **Außen**, umschlossen durch **Leere**.

Mit der Zugabe des vierten Spielpunktes haben sich aus einem Dreieck drei weitere Dreiecksflächen zu einem Raum erschaffenden Körper aufgebaut, zum **Urkörper**.

Der fünfte Spielpunkt wird eingebracht. Ein weiteres Naturgesetz zeigt sich. Jeder neue Spielpunkt kann sich nur mit **einer** planen Dreiecksfläche verbinden. Ein geworfener Punkt mit drei **Flächenpunkten**, mit der Andockfläche zusammen entsteht also immer ein neuer **Urkörper**.

Mit der Zugabe des sechsten Spielpunktes bildet sich der dritte **Urkörper**. Mit ihm entsteht erstmalig das Eintreffen einer Entscheidung, zwei mögliche Wege können beschritten werden.

Alle Innenraumlinien lösen sich in der neu entstandenen Form auf. Es faltet sich eine Außenschale auf. Alle Innenverbindungen bleiben bestehen.

Zwei Wege, zwei grundsätzlich anders geartete Räume sind im Werden möglich. Der Linien auflösende Weg führt zur Hülle, zu einer sehr großen Kugel und stoppt dann. Der andere Weg, den wir weiter gehen werden: die Innenraumlinien bleiben bestehen und das **Werden** setzt sich bis in alle **Unendlichkeit** fort. Die Verbindung des sechsten Punktes mit einer planen Fläche hat einen **urkörperförmigen Zwischenraum** zu den beiden anderen **Urkörpern** gebracht - zwei neue **Urkörper** sitzen nun auf dem ersten **Urkörper** auf und die beiden Höhenpunkte verbindet die **Natur** mit einem eigenen Strahl miteinander. Der **Zwischenraum** wird zu einem neuen **Urkörper**. Mit dem sechsten Spielpunkt haben sich zwei **Urkörper** gebildet. Diese autogene neue **Kraft** zieht den nächsten, siebten Punkt in Eigenleistung heran; wieder entsteht ein **Urkörper** mit **Zwischenraum**. Abermals zieht sich ein neuer, der achte Spielpunkt, heran. Diesmal bilden sich zwei **Zwischenräume**. Zwei neue Spielpunkte verbinden sich zu **Urräumen** mit ihren urkörpergeformten **Zwischenräumen** eine **Inflation** setzt ein.

Es ist jetzt an der Zeit den beobachteten Standortpunkt zu verlassen, die inflationäre Tendenz kann sehr, sehr heftig werden.....
zu einem **BUMMM**

Bildhauer Scheele
im September 2011

Veröffentlichungen in Rubrik „Neuigkeiten“ www.bildhauer-scheele.de zu den Jahreswechselln:

- 1999/2000 - Die Welterklärformel
- 2011/2012 - Wie entsteht natürlicher Raum
- 2022/2023 - Wie natürlicher Raum zur materialen Welt steht
- 2033/2034 - Ableitungen zum menschlichen Erleben